

Corona Call Lausanne, Imaginaires vibrants

Espace Arlaud, Lausanne, 16.09–06.11.2022, Kurator Antoine Félix Bürcher, Eröffnung: Do 15. September 2022, ab 18 Uhr

Während des ersten Lockdowns im Mai 2020 lancierten Visarte Schweiz und «Die Zukunft kuratieren» den «Visarte Corona Call», mit dem Ziel, künstlerische «Dokumente» der Krise in einer öffentlich zugänglichen Datenbank zu sammeln. In der Ausschreibung stand, man suche Werke der bildenden Kunst, die sich auf die Krisensituation des Covid-19 beziehen und zu einer Reflexion über die unterschiedlichen Bedingungen und Empfindlichkeiten in einer aussergewöhnlichen Zeit beitragen. Es wurden rund 700 Projekte eingereicht, aus denen die Jury – Tobia Bezzola, Christoph Doswald (Vorsitzender), Peter Fischer, Antonia Nessi, Maya Rochat und Una Szeemann – sechs Preisträger:innen und 39 Werke für eine Shortlist auswählte. In den letzten zwei Jahren fanden schweizweit mehrere Ausstellungen mit den Werken dieser Auswahl in Zürich, Kreuzlingen, Locarno, Basel und Martigny statt.

Die Abschlussausstellung des Corona Call in Lausanne unterscheidet sich von den vorherigen: Sie ist zeitlich am weitesten vom Einschlagspunkt von Covid entfernt und will uns ermöglichen, das Ausmass oder die Distanz zu erfassen, die uns von diesem ersten Lockdown, dieser Verblüffung trennt, um zu den Fragen zurückzukehren, die sich schnell verflüchtigt haben: wie wir zusammenleben, wie wir auf der Erde leben können. Diese Ausstellung besteht einerseits aus den Werken der Künstler:innen des Corona Call-Projekts und andererseits aus einer Einladung an Künstler:innen und Kollektive, die uns zweieinhalb Jahre nach Beginn der Pandemie einen Spiegel vorhalten und damit zum Nachdenken anregen. Zur Eröffnung der Ausstellung nimmt uns Dawn Nilo um 19:30 Uhr zu einem poetischen Spaziergang durch die Räume des Museums mit und Clare Goodwin organisiert eine Buffet-Installation, bei der die Besucher:innen zum Essen eingeladen werden.

In dem Bestreben, das Thema zu aktualisieren und angesichts der Dringlichkeit zu handeln, zeigt die Ausstellung «Imaginaires vibrants» eine Auswahl von Werken zeitgenössischer Künstler:innen des Corona Call, im Dialog mit anderen neuen Werken von Künstler:innen und Kollektiven aus verschiedenen Regionen der Schweiz: Bettina Carl, Clare Goodwin, Luc Marelli, Manuel Market, Dawn Nilo, Nicolas Polli, Anna Rudolf, Hanga Séra,

U5 Kollektiv treten in Verbindung mit 6 Special Guests: Thilda Bourqui, Maëlle Gross, sabl, Virginie Sistek & Nicolas Ponce, la ZAD de la Coline. Bei dieser letzten Ausgabe der Ausstellung geht es darum, die Tätigkeit des Museums zu hinterfragen und zu versuchen, sie mit den gegenwärtigen Fragen, die uns angesichts der Katastrophe beschäftigen, zu synchronisieren. Die Kultur hat im Kampf um das Leben eine Rolle zu spielen.

Die Gesundheitskrise erschüttert unsere Existenz, indem sie die Konfrontation der Zeiten sichtbar macht – ähnlich wie ein Temperaturschock. In dieser Ausstellung geht es darum, unsere Verbindung zur Gegenwart zu erforschen und die Rolle der Kultur als Motor der Bewegung der Lebenden in diesem Kampf um das Leben zu hinterfragen. Wie kann man diese Umwälzung in einer für Menschen lebberen Vorstellungswelt «in Kultur» umsetzen? Wo befindet sich die Kunst während der Zeiten der Katastrophe? Während die Erde in Aufruhr ist, malen wir Fresken. Der Mond fällt auf die Erde und in seinen Kratern das Gewürzregal, die Teller und die Kochplatten. Wir sind Sternenstaub; die im Weltraum vergessenen Flaggen brennen im Herzen der Sterne. Welche menschlichen Spuren hinterlassen wir?

Eröffnung: Donnerstag, 15. September 2022, ab 18 Uhr, Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag: 12–18 Uhr, Samstag/Sonntag: 11–17 Uhr

Ausstellungsort: Espace Arlaud, Place de la Riponne 2bis, 1005 Lausanne

Kurator: Antoine Félix Bürcher, contactme.felix@gmail.com, 079 739 05 97